Zeile **Aufgabe 4**

1 **Zwei Segel**

2 Zwei Segel erhellend
3 Die tiefblaue Bucht!
4 Zwei Segel sich schwellend
5 Zu ruhiger Flucht!

6 Wie eins in den Winden
7 Sich wölbt und bewegt,
8 Wird auch das Empfinden
9 Des andern erregt.

10 Begehrt eins zu hasten,
11 Das andre geht schnell,
12 Verlangt eins zu rasten,
13 Ruht auch sein Gesell.

Conrad Ferdinand Meyer (1825–1898) – das Gedicht erschien 1882.

Frage 1:
Welche zwei Wörter kommen je dreimal vor?
Eines dieser beiden Wörter fällt auf, welches?
Mit welcher Absicht hat der Dichter es wohl so oft verwendet?

Frage 2:
Das Gedicht ist eigentlich ein Liebesgedicht!
Es gibt eine wörtliche Bedeutung (Segel) und eine übertragene Bedeutung (Liebespaar).
Versuche, in der rechten Spalte zu beschreiben, welche übertragene Bedeutung die Formulierungen der linken Spalte haben könnten:

Wörtliche Bedeutung	*Übertragene Bedeutung*
a) Zwei Segel	ein Liebespaar
b) Zwei Segel erhellen die tiefblaue Bucht	
c) ruhige Flucht	
d) das Empfinden wird gegenseitig erregt	
e) wenn ein Segel hastet, geht auch das andere schnell	
f) wenn ein Segel rastet, ruht auch das andere	

Frage 3:
Verstehst du Redensarten, die Sprachbilder (= Metaphern) sind?
Wie lautet die übertragene Bedeutung der Redensart: „das Geld zum Fenster hinauswerfen"?

netzwerk lernen
zur Vollversion

Lösungsseite

zu Frage 1

1. Du sollst zwei Wörter im Gedicht finden. Jedes kommt dreimal vor.
2. *eins* taucht dreimal auf: In Zeile 6, in 10 und 12. *zu* steht in den Zeilen 5, 10 und 12. Lies das Gedicht noch einmal und überlege, bei welchem der beiden Wörter das von Bedeutung ist.
3. Lies diese Wörter (eins, zu) besonders betont. Bei welchem macht das Sinn?
4. Bei *eins*. Das Wort *eins* ist also besonders wichtig für das Gedicht.
5. Was folgt immer auf die Zeile mit dem *eins*?
6. Es folgt immer, was das andere tut. Es wird also immer dann benutzt, wenn beide Segel dasselbe tun.

zu Frage 2

1. Übertragene Bedeutung meint: Man verwendet ein Bild. Man sagt zum Beispiel: *meine Rose* und meint: *mein schönes Mädchen.*
2. Bei Frage 2 steht vom immer die wörtliche Bedeutung des Bildes, das der Dichter benutzt. Du sollst aufschreiben, welche übertragene Bedeutung die Formulierungen haben könnten.
3. a) Die übertragene Bedeutung der zwei Segel (siehe Zeile 2 und 4) ist ein Liebespaar, das genauso harmonisch dasselbe tut wie die beiden Segel.
4. b) Wenn also die beiden Segel ein Liebespaar sind, heißt das, dass das Liebespaar sozusagen die tiefblaue Bucht erhellt. Man könnte dazu auch *strahlend* sagen, also: ein glückliches Paar.
5. c) ruhige Flucht (Zeile. 4/5). Was wird das wohl bedeuten, wenn ein Liebespaar flieht?
6. Es will seine Ruhe haben, zusammen allein sein.
7. d) In Zeile 8/9 wird beschrieben, dass, wenn ein Segel durch den Wind bewegt wird, auch das andere reagiert. Das bedeutet: Ist ein Teil des Liebespaars in einer Stimmung ...
8. ... ist auch das andere in derselben! Die Stimmungen und Gefühle sind also gleich.
9. e) Wenn ein Segel hastet – das heißt also, ein Liebender tut etwas, was ist dann mit dem anderen?
10. Er tut dasselbe. Was ist hier also gleich?
11. Die Handlungen der Liebenden sind gleich.
12. f) Sind auch hier gleiche Handlungen beschrieben? Was bedeutet *rasten*? (Z. 12)
13. „ausruhen". Also auch im Nichtstun sind die Liebenden gleich.
14. Insgesamt wird also ein Liebespaar in völliger Harmonie und völligem Gleichklang dargestellt.

zu Frage 3

1. Macht es irgendeinen Sinn, Geld aus dem Fenster zu werfen?
2. Nein, das ist eine völlig unsinnige Handlung, weil hier mit dem Geld nichts Gutes gemacht wird, nicht für sich und nicht für andere.
3. Die übertragene Bedeutung ist also: Geld verschwenden, Geld sinnlos ausgeben.

netzwerk lernen
www.netzwerklernen.de
netzwerk lernen
www.netzwerklernen.de
netzwerk lernen
zur Vollversion